

Saale-Beitung.

Fünfzigster Jahrgang.

Angaben werden die... 11 Uhr... 17. November...

Nr. 471.

Halle, Sonnabend, den 7. Oktober

1916.

Der Kronprinz über Amerika.

c. B. Rotterdam, 6. Oktober. Der Vertreter der... Haben Sie, frange die Kronprinz... Es ist schade um diese schreckliche Vernichtung...

Umfächiger Bericht der Heeresleitung.

(Wiederholt. Bereits im größten Teile der gestrigen Abendausgabe enthalten.)

Neue schwere Niederlagen der Rumänen.

WFB. Großes Hauptquartier, 6. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht Die Artilleriegeschäfte zwischen der Ancre und der Somme geht heftig weiter. Im Anschlag an drei am Morgen geheimerer englische Angriffe...

Südlich der Ancre setzten die Feuerkämpfe zeitweise merktlich auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Kampffront westlich von Luck blieb der erschöpfte Gegner getrieben ruhig. In den letzten Tagen wurden hier sechs Offiziere, 622 Mann gefangen genommen...

Zwischen den Bahnhöfen von Brody und Zborow nach Lemberg lebte die Gefechtsaktivität auf. Dem starken feindlichen Feuer folgten wiederholte kräftige Angriffe...

An der Westfront des Generals Grafen v. Bothmer haben die Russen beiderseits der Jizta Wpa den Kampf wieder aufgenommen. Deutsche, österreich-ungarische und türkische Truppen haben an ihrem zehnten Widerstande den oft wiederholten Sturm sich jedesmal brechen lassen...

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In der Gegend von Bogorodzanj (an der Wjstzjzica Solawinstka) blieb ein schwächerer russischer Vorstoß ergebnislos.

Aus den Karpathen nichts Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Rumänische Heeresführer erneuert geschlagen. Im Goergens-Abchnitt warfen österreich-ungarische Truppen die Rumänen aus ihren Stellungen südwestlich von Sibantala, wieweil weiter südlich am Volces-Kopf Angriffe ab und eroberten beiderseits der Straße Magyaros-Parajd die am 3. Oktober verloren gegangene Stellung zurück...

Verbündete Truppen unter dem Oberbefehl des Generals v. Falkenhayn haben nach glücklichen Gefechten bei Kops (Kochosom) und Krihalna (Kraljehalma) den Feind über den Somorod und Kletur zurück gedrängt. Die hartnäckig verteidigte Stellung am Sinca-Wjstzjzica ist erst am 1. mehrere 100 Mann sind gefangen genommen, zwei schwere, 28 Feld- und 13 Infanteriegeschütze sind erbeutet. Der Feind ist im Rückzug durch den Geisterwald. Er wird verfolgt.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madsen.

Aus nachträglich eingelangten Meldungen geht hervor, daß es nur einem Teil der bei Babowa über die Donau oceananen rumänischen Truppen gelang ist, sich auf das nördliche Strom-Ufer zu retten, während der Rest, in östlicher Richtung fliehend, auf die von Turtalan anmarschierenden verbündeten Truppen stieß und vernichtet geschlagen wurde.

Die auch mehrere wiederholten feindlichen Angriffe südlich der Bahn Gera-Djerman-Gebirge sind abgemerkt. Luftschiff und Biegeer griffen Wohnanlagen und Truppenlager nördlich der Donau mit Bomben an.

Mazedonische Front.

Die am linken Struma-Ufer liegenden bulgarischen Truppen räumten in der Nacht zum 5. Oktober ohne feindliche Störung einigte der am westlichen vordringenden Öre.

Erster Generalquartiermeister Lubendorff.

Die rumänischen Greuel bestätigt.

T. U. Budapest, 6. Oktober. Der Sofioter Vertreter des „Feier Land“ hat bei einem Aufenthalt an der Dobrußafront den militärischen Sachverständigen eines neutralen Staates angetroffen und sich mit ihm über die furchtbaren, von den Rumänen in der Dobrußa verübten Greuelthaten unterhalten. Die neutrale Persönlichkeit erklärte u. a.: Es ist vorzuziehen, daß der Bierverband die Wirkung der Nachricht von den rumänischen Dobrußagreueln sichtlich durch Verbreitung falscher Berichte über die bulgarische Herrschaft in den besetzten griechischen Gebieten abzuwehren versuchen wird...

Berliner Finanz- und Wirtschaftsbrief.

Die in der Berichtzeit bekannt gemordenen Abschüsse industrieller Unternehmen zeigen im allgemeinen das gewohnte Bild. Fast alle Gesellschaften haben höhere Gewinne als im Vorjahre erzielt und können die Dividenden herauszahlen. Die Eisenwerke Goggenau A.G. beispielsweise, die zwei Jahre hindurch überhaupt keine Dividenden und in den Jahren vorher nur 4 Prozent Dividende verteilen konnte, schüttet diesmal eine Dividende von 10 Prozent aus. Der Ueberfluß liegt von rund 33 000 Mark auf beinahe eine Million Mark. Das Kriegsgeschäft ermöglicht es der Gesellschaft, den Ausfall an Friedensabgabe nicht nur auszugleichen, sondern noch weit darüber hinaus Gewinne zu machen. Kennzeichnend ist auch der Umschlag der Harpener Bergbau A.G. Während der Höhe die Dividende nur auf 11 Prozent gestiegen hatte, lautet der Vorschlag auf 12 Prozent. Die Gesellschaft hat in ihrer bisherigen Entwicklung nur sehr selten eine so hohe Dividende ausgeschüttet können. Für das Vorjahr waren nur 6 Prozent zur Verteilung gelangt. Sehr hohe Gewinne haben die Unternehmungen der Papierindustrie gemacht. So schüttet die Pommerje Papierfabrik 14 Prozent gegen 4 Prozent Dividende aus, die Cröllwitzer Papierfabrik geht von 7 Prozent auf 12 Prozent, die Ammerdorfer Papierfabrik sogar von 17 Prozent auf 26 Prozent, die Peniger Papierfabrik von 4 Prozent auf 12 Prozent. Eine Reihe von Papierfabriken, die in Friedenszeiten dividendenlos blieben, nimmt die Dividendenzahlung wieder auf. Die Folge der guten Industrieerträge zeigt sich ferner in einer Anzahl von Kapitalerweiterungen und Angliederungen. So hat die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hüttenwerk AG 10 Millionen Mark Aktien der Saar- und Mosel-Bergwerks- und Hüttenwerk AG in Karlingen von der Gewerkschaft Deutscher Kaiser erworben. Damit geht das Unternehmen so gut wie ganz auf die erwerbende Gesellschaft über. Zu erwähnen ist ferner, daß mehrere Lebensversicherer ihre Kapitale erhöhen, beispielsweise die Wachsen Lebensversicherung. Die hiesigen Werke in Berlin und Großschmum, ein großes Maschinenunternehmen, erhöhen das Aktienkapital. Die Ertragssumme soll von der Generalversammlung festgesetzt werden. Es ließe sich noch eine ganze Reihe derartiger Beispiele anführen. Allerdings gibt es auch Unternehmungen, die die günstige Lage nicht haben auszunutzen können. Es müssen hier ganz besondere Verhältnisse vorliegen, sonst wäre es sichtlich gelungen, Gewinne zu erzielen, die eine ansehnliche Dividendenausüttung ermöglicht hätten. In sehr bemerkenswerter Weise hat sich kürzlich Kommerzienrat Klöcker in der Generalversammlung der Hesper Eisen- und Stahlwerke geäußert. Er sprach zunächst davon, daß der starke Bedarf noch längere Zeit anhalten werde. Die Anforderungen würden aber beschränkt werden, wenn man der Industrie die freie Willensfreiheit biete, die sich nicht durch Zwangsorganisationen gestört werden. Hier trifft sich der Wunsch der Industrie mit dem des Großhandels, welcher kürzlich in der Versammlung des Zentralverbandes des deutschen Großhandels in Berlin zum Ausdruck gelang. Das bemerkenswerte an den Äußerungen Klöckers ist aber wohl die Feststellung, daß der Krieg und seine Bedürfnisse die deutsche Eisenindustrie ermöglicht haben, sich immer mehr nach der Qualitätseite aus-

Die Kämpfe an der rumänischen Front.

Bajel, 6. Oktober. Oberst Gali gibt in den „Bajler Nachrichten“ eine ausführliche Darstellung der Kämpfe an der rumänischen Front, in der er folgenden Schlus zieht: Aus dieser Darstellung ergibt sich wohl zur Genüge, daß es sich bei der Schlacht von Hermannstadt um ein Glied eines großen und technisch schon angelegten Wanders handelt, das noch in vollem Gange ist und durch das jetzt schon ein großer Teil der rumänischen Truppen zurückgerufen worden ist. Gering gerechnet ist die Gefechtsstärke von etwa fünf rumänischen Divisionen in der Dobrußa und in Siebenbürgen vollständig verbraucht worden. Das ist etwa ein Viertel des rumänischen Heeres. Es ist vollkommen begründlich, daß man nun bei den Alliierten die Gefahr einzujagen beginnt, in der ihr jüngerer Bundesgenosse schwäch. Nur ist es schwer, ihm zu helfen. Die Russen sind wohl kaum in der Lage, noch stärkere Kräfte abzugeben, denn sie sind selbst nicht in stande, ihre eigenen Ziele in und nördlich der Karpathen zu erreichen. Wäre noch eine russische Heeresarmee verfügbar gewesen, so würde diese sich sicher bereits in den Karpathen bemerkbar gemacht haben.

Rumänischer Heeresbericht.

am 5. Oktober. Nord- und Nordwestfront: In der Gegend von Parajd bemächtigten wir uns nach dreitägigem heftigen Kampfe der feindlichen Verschanzung und warfen den Feind nach Westen zurück. Feitgefechte an der übrigen Front.

Südfront: Nachdem die zwischen Kuffsch und Turtalan veranfaßte Demonstration beendet war, zogen wir uns auf des linken Ufer der Donau zurück. Dobrußafront: Sehr heftiger Kampf an der ganzen Front. Wir nahmen fünf Offiziere und 100 Mann gefangen.

Ministerwechsel in Rumänien?

Wien, 6. Oktober. Nach einer Drahtung der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ von der rumänischen Grenze wird in Bukarest, wie der „Kuffste Slow“ erzählt, wiederum von einer teilweisen Veränderung in der Zusammensetzung des rumänischen Kabinetts gesprochen. Brattianu hat Late Ionescu und Filipescu eingeladen, in sein Ministerium einzutreten. Das Parlament wird demnächst zusammenzutreten, doch wird die Session nur von kurzer Dauer sein. Brattianu wird die Ereignisse vor und während des Krieges besprechen und nach Beendigung der Besprechung der damit zusammenhängenden Fragen wird sich das Parlament vertagen.

(Wiederholt. Bereits im größten Teile der gestrigen Abendausgabe enthalten.)

Ein neuer Luftangriff auf Bukarest.

Berlin, 6. Oktober. Wie Berliner Blätter melden, sollen sieben deutsche Flugzeuge am 3. Oktober einen neuen Angriff auf Bukarest ausgeführt haben.

Von der russischen Grenze, 5. Oktober. Die Vergeltung für die verärrliche rumänische Hauptstadt nimmt ihren Fortgang und zwar mit sichtbareren Erfolge. Nach einer Moskauer Meldung aus Rani sind bisher insgesamt 49 Geschütze in Bukarest eingekürzt oder schwer beschädigt worden. Darunter befinden sich auch einzelne militärische Bauten, wie Infanterie- und Artilleriefestungen, Fortifikationszentralgebäude, Kulturzooogazin für die Truppe, Elektrizitätswerk usw.





Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 6. Oktober. Das erwartete günstige Ergebnis der...

Devisenkurse. Berlin, 6. Okt. 1916. Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auszahlungen...

Table with 4 columns: Ort, Deutsche Reichsmark, Russische Rubel, Englische Pfund. Lists exchange rates for New York, London, etc.

Berlin, 6. Oktober. Von Hinblick auf den morgigen hohen...

Deutsche Schiffsbau-AG, Hoffmann. Wie bekannt soll die Gesellschaft...

Rheinische Metallfabriken, AG. In Baden. Der Aufsichtsrat...

Ausdemerler Tuch- und Seidenfabrik, AG. Bei der Gesellschaft...

Verband deutscher Stahlwerke. Erhöht für Ballons und Appar für...

Amerikanische Warenmärkte. Chicago, 5. Oktober. Weizen: Dez. 160 1/4, Mai 160 1/4...

New York, 5. Oktober. Weizen: getriehen. Winterweizen: 168...

Table with 3 columns: Waferkaffee, C (6 Okt.), and prices for various coffee types.

Gewinn-Auszug. 8. Preuss.-Sidd. (234. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie 4. Klasse...

Table with 2 columns: Gewinn, Gewinnhöhe. Lists winning amounts and their corresponding ticket numbers.

Veranstaltung für den politischen Teil: Siegfried Döb, für den...

werden Einrichtungen schaffen, um für ihre ausmüßigen Arbeiter...

Berichtsverhandlungen.

Hennlein, 6. Oktober. (Zwei Jahre Gefängnis und 250 250 Mark Geldstrafe.) Die Strafammer...

Kunst und Wissenschaft.

Verleihung des Abels an Geh. Med.-Rat Prof. Waldeyer. Berlin, 6. Oktober.

Die Herausgeber der Europäischen Staats- und Wirtschaftszeitung...

Letzte Depeschen.

Des Kaisers Offront-Reise. WTB. Berlin, 6. Oktober. Der Kaiser hat an der Offront...

Zur Torpedierung des „Robert Lea“. WTB. Berlin, 6. Oktober. Die norwegische Zeitung...

Das neue japanische Kabinett. WTB. Tokio, 6. Oktober. (Reuter.) Teruchi wurde...

Die große Enttäuschung Frankreichs. WTB. Köln, 6. Oktober. Die „Kölnische Volkszeitung“...

Chefbedingung in der Jarenfamilie. WTB. Petersburg, 5. Oktober. Der Jar hat heute die...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Die Wiltierten in Griechenland. WTB. Athen, 6. Oktober. (Reuter.) Die Wiltierten...

Ausstellung des Bundes zur Erhaltung und Pflege der deutschen Volkskraft.

Die Kraftausstellung war am Eröffnungstag noch nicht vollendet. Der Besuch...

Großen Beifall finden die Gewinne der Lotterie. Bis zur 30. Preiszahl...

Sonnabend und Sonntag bleibt die Ausstellung bis 9 Uhr abends geöffnet.

Provinzial-Nachrichten.

Cisleben, 5. Okt. (Die neue katholische Kirche) wird voraussichtlich Mitte November...

Mittelsieben, 5. Okt. (Bürgermeisterwahl) zum Bürgermeister von Jülich...

Das Thüringer, 5. Oktober. (Ein unerlaubtes Erziehungsamt.) In Weidobitz...

Oschleben, 5. Oktober. (Harrerwerk) Durch das Notariat...

Wiesbaden, 5. Oktober. (Beförderung außer der Reihe.) Der Minister...

Jena, 5. Okt. (Die Mißgeschickung der Stadt Jena.) Durch eine am 20. Oktober...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Torgau, 5. Okt. (Kleinliebungen) Vor Beginn des Festtages...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...

Walsleben (Altmark), 5. Okt. (Das lange Kartenfeld) in der hiesigen Rittergüter...